

Zeichen setzen gegen die Wegwerfgesellschaft

Im „Haus der Begegnung“ in Grünwald hat die Nachbarschaftshilfe einen Secondhand-Laden eröffnet

Grünwald – Baumwollröcke mit frechem Ethno-Print oder aktuellem Blumenmuster, Seidenblusen oder leichte Sommerkleider in hellen Farben: Zur Eröffnung des neuen Secondhand-Ladens im „Haus der Begegnung“ fand so mancher Besucher ein schickes Kleidungsstück, das gut in den eigenen Kleiderschrank passen würde. „Unser Wunsch ist es, einen Gegenentwurf zur Konsum- und Wegwerfgesellschaft aufzubauen und gleichzeitig Menschen, die finanziell nicht gut dastehen, zu unterstützen“, sagte Tobias Sicheneder, Geschäftsleiter der Nachbarschaftshilfe Grünwald, die in den letzten Monaten das Projekt aus der Taufe gehoben hat. Nach seinen Worten soll der neue Laden im besten Fall ein sozialer Treffpunkt, wer-

den, wo Bürger aller Generationen zusammenkommen, Kontakte entstehen und Gespräche geführt werden.

„Wir haben uns bemüht, den Laden gemütlich einzurichten“, sagt Projektleiterin Alexandra Bitterwolf. So steht die Kasse auf einem alten Tisch vom Flohmarkt, frische Blumen und Deko-Artikel sorgen für ein gemütliches Flair. „Die Bezeichnung ‚Kleiderkammer‘ haben wir bewusst vermieden, so soll es hier nicht aussehen“, betonte Bitterwolf. Wie sie berichtete, kamen bereits im Vorfeld zahlreiche Grünwalder, um Kleidung zu spenden. „Wir nehmen nur ordentliche gewaschene Ware und legen Wert auf modische Kleidung, schließlich sollen die Käufer sich in ihrem neuen Outfit wohlfühlen.“



Blumen zur Eröffnung: (v.l.) Tobias Sicheneder, Geschäftsleiter der Nachbarschaftshilfe, Projektkoordinatorin Alexandra Bitterwolf und Bürgermeister Jan Neusiedl.

FOTO: DAVIES

Die Preise sind sehr moderat, beispielsweise ein Kleid für acht Euro oder ein T-Shirt für zwei Euro. Wer eine Be-

rechtigten-Karte hat, zahlt 50 Prozent des Preises. Was übrig bleibt, wird an andere soziale Einrichtungen weitergegeben.

Neben einem günstigen Einkauf steht auch die Nachhaltigkeit im Fokus. Oft werden Kleidungsstücke gekauft und

landen kaum getragen im Schrank. Im Laden findet sich vielleicht ein neuer Besitzer, der die Sachen gerne trägt. „Es ist einfach schade, wenn gute Sachen weggeworfen werden, man sollte Ressourcen schonen und hier bietet sich die Gelegenheit auch noch Gutes dabei zu tun“, sagte Bürgermeister Jan Neusiedl. „Wir haben auch schon Ideen für die Zukunft“, erklärte Bitterwolf. So sollen bei Interesse von Seiten der Grünwalder Näh- oder Strickkurse angeboten werden. „Das ist auch bei jungen Leuten im Trend und daher eine Chance, die Generationen zu verbinden.“ dv

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr sowie Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Warennahme ist montags von 9 bis 13 Uhr.